

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Straße 16, Sommerfeld Nr. 2781.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen: Verlag: Vom Platz zum Ghetto, Mitteldeutsche Druckerei, Halle/Saale, Mitteldeutsche Zeitung, Weberstraße 10, Druck- und Verlagsanstalt.

Bezug u. Anzeigen: Bei nächstem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) durch die Post 2.00 RM. Einzelhefte 1.00 RM. Postbestimmungen sind auf Anfrage erhältlich.

Nummer 275

Donnerstag, den 24. November 1938

50. Jahrgang

Kulturabkommen mit Italien

Enge kulturelle Verflechtung auf allen Gebieten

Der italienische Außenminister Graf Ciano und der deutsche Botschafter von Mackensen haben am Mittwoch in Rom in Gegenwart des italienischen Vizeaußenministers Sottili und des Ministers für Kulturbildung Acerbi sowie des Leiters der kulturellen Abteilung des Reichsministeriums des Innern, Ministerialdirektor Siegel, das deutsch-italienische Kulturabkommen unterzeichnet. Die beiden betreffenden Staaten haben mit diesem Abkommen eine enge kulturelle und geistige Verflechtung auf allen Gebieten erzielt.

Das Abkommen bestimmt, daß beide Staaten alle kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen für den gegenseitigen Austausch der beiden Völker und ihrer Kultur dienen. Die bestehenden Einrichtungen sollen zu diesem Zweck besonders gepflegt und andere Einrichtungen mit dem gleichen Ziel geschaffen werden. Die italienische Regierung wird dafür Sorge zu tragen, daß die in Rom bestehenden deutsch-italienischen Kulturinstitute (Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften) erhalten werden.



Der deutsche Botschafter von Mackensen bei der Unterzeichnung des Deutsch-Italienischen Kulturabkommens. Rechts der italienische Außenminister, Graf Ciano.

Das Abkommen bestimmt, daß beide Staaten alle kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen für den gegenseitigen Austausch der beiden Völker und ihrer Kultur dienen. Die bestehenden Einrichtungen sollen zu diesem Zweck besonders gepflegt und andere Einrichtungen mit dem gleichen Ziel geschaffen werden. Die italienische Regierung wird dafür Sorge zu tragen, daß die in Rom bestehenden deutsch-italienischen Kulturinstitute (Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften) erhalten werden.

Das Abkommen bestimmt, daß beide Staaten alle kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen für den gegenseitigen Austausch der beiden Völker und ihrer Kultur dienen. Die bestehenden Einrichtungen sollen zu diesem Zweck besonders gepflegt und andere Einrichtungen mit dem gleichen Ziel geschaffen werden. Die italienische Regierung wird dafür Sorge zu tragen, daß die in Rom bestehenden deutsch-italienischen Kulturinstitute (Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Deutsches Institut für Kunst und Kulturwissenschaften) erhalten werden.

Die geistige Achse

Zum deutsch-italienischen Kulturabkommen

Zweiterlei vor allem bedeutet uns das deutsch-italienische Kulturabkommen, das jetzt in Rom unterzeichnet worden ist. Einmal wird die Gemeinsamkeit der Völker, die die beiden Staaten und Völker verbindet, in den Bereich der Kulturellen und damit ins Allgemeine geweitet und ausgedehnt. Die politische Achse, so möchte man sagen, wird durch die geistige Achse nun verstärkt. Zum andern wird für die geistige Achse durch die beiden großen Erneuerungsbewegungen des Nationalsozialismus und des Faschismus eine bestimmte Form erreicht, eine Erbanlinie wieder lebendig gemacht, auf einer neuen Grundlage und mit neuen Kräften. Die junge Generation erwirbt ein stolzes und reiches Erbe, um es zu befruchten. In dem römischen Abkommen sind Mensch und Völk, Rechtsnormen und organisatorische Formen niedergelegt worden, dieses Erbe zu befruchten und zu befestigen, um es weiter zu vererben, sondern es sollte den englischen Ministerien nicht entgehen, um im deutschen Sinne auf die Engländer einzurufen, während er diese bilden würde, in Rom für Paris ein gutes Wort einzulegen. Wenn dieser Plan gelinge, dann sei der europäische Friede wieder einmal ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Bemühungen Englands, alle außereuropäischen Völker nur gemeinsam zu behandeln, würden natürlich fortgesetzt.

Frankreichs englische Gäste

Pariser Sorgen und Hoffnungen — Fortsetzung von München? Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

Paris, 24. November. Um 2 Uhr nachmittags trafen die englischen Minister, begleitet von ihren Damen, in Calais ein. Die Ueberfahrt über den Kanal war überaus glücklich. Die englischen Gäste zeigten sich auch in der Fahrt nach Paris sehr zufrieden. Es herrschte ein lustiges und heiteres Gemütsbild. Die Ueberfahrt bewährte seinen Zweck. Nach einer ersten Begrüßung durch die lokalen französischen Behörden nahmen die englischen Gäste im Sonderzug nach Paris Platz, wo sie am Nordbahnhof um 5 1/2 Uhr nachmittags eintrafen. Der Ministerpräsident Daladier und der Vizeaußenminister D'Almeida waren persönlich zum Empfang erschienen. Die englischen Gäste begaben sich vom Bahnhof zu nächst nach der englischen Botschaft, um sich dort einige Augenblicke der Ruhe zu gönnen. Am Abend fand dann ein feierliches Dinner am Canal d'Orléans im Auswärtigen Amt statt.

Leberfahrt im Sturm

str. London, 24. November.

Die Berichte über Chamberlains und Halifax Reise nach Paris nehmen in den englischen Zeitungen nur einen zweitrangigen Platz ein. Vor einigen Wochen wäre das nicht anders gewesen. Die geistige Fahrt jedoch hat keine Enttäuschungen gebracht, und man ist noch einmal gezwungen, sich von dramatischer Stimmung heben, so ist das nicht der Politz, sondern dem Sturm zu verdanken. Das Schiff von London nach dem französischen Hafen geriet in schwere See. Nach dem hier vorliegenden Nachrichten hat Chamberlain auch diesen Sturm gut überstanden. Aus dem Bericht der zahlreichen englischen Sonderkorrespondenten, die mit nach Paris gefahren sind, geht hervor, daß die von uns am Montag veröffentlichte Prognose einer ruhigen und glücklichen Reise sich als eine vage Voraussage erwies. Die Lebenshaltungslage liegt von Tag zu Tag und von Stunde zu Stunde als eher Anstieg der neuen Maßnahmen. Aus dieser Perspektive gehen, sind auch die hier in Frankreich anwesenden Zeitungen zu entnehmen. Doch auch die Finanzkommission der Kammer hat, wie schon berichtet wurde, dem Ministerpräsidenten Daladier das Leben sehr schwer gemacht.

Leberfahrt im Sturm

str. London, 24. November.

Die Berichte über Chamberlains und Halifax Reise nach Paris nehmen in den englischen Zeitungen nur einen zweitrangigen Platz ein. Vor einigen Wochen wäre das nicht anders gewesen. Die geistige Fahrt jedoch hat keine Enttäuschungen gebracht, und man ist noch einmal gezwungen, sich von dramatischer Stimmung heben, so ist das nicht der Politz, sondern dem Sturm zu verdanken. Das Schiff von London nach dem französischen Hafen geriet in schwere See. Nach dem hier vorliegenden Nachrichten hat Chamberlain auch diesen Sturm gut überstanden. Aus dem Bericht der zahlreichen englischen Sonderkorrespondenten, die mit nach Paris gefahren sind, geht hervor, daß die von uns am Montag veröffentlichte Prognose einer ruhigen und glücklichen Reise sich als eine vage Voraussage erwies. Die Lebenshaltungslage liegt von Tag zu Tag und von Stunde zu Stunde als eher Anstieg der neuen Maßnahmen. Aus dieser Perspektive gehen, sind auch die hier in Frankreich anwesenden Zeitungen zu entnehmen. Doch auch die Finanzkommission der Kammer hat, wie schon berichtet wurde, dem Ministerpräsidenten Daladier das Leben sehr schwer gemacht.

Der Unterricht in der Sprache des anderen Landes soll besonders durch den Austausch von Lehrkräften an Universitäten und Hochschulen gefördert werden. Auch Vorträge und Vorlesungen von Gelehrten sowie ein regelmäßiger Professoren- und Dozenten-Austausch werden durch den Austausch der Professoren selbst als ein Austausch von Hochschulaffekten. Beide Regierungen haben weiter die Absicht, ausreichende Beiträge für gegenseitige Stipendien und Forschungsstipendien zur Verfügung zu stellen. An den Hochschulen, Universitäten und Forschungsinstituten, wie z. B. an der Zoologischen Station in Neapel, an der Welt-Barie, an der Biologischen Station und Geologischen Station in Berlin, an den Forschungsanstalten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft werden den Gelehrten des anderen Landes Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Austauschprogramme an den Hochschulen werden durch einen gegenseitigen Austausch von Lehrkräften, Dozenten und Schülern werden von der Austauschkommission betreut. Der Austausch von Sprach-, Literatur- und Sommerkuren wird wechselseitig gefördert werden.

Die Schwierigkeiten sind jedoch, wie schon erwähnt, durch die Regelmäßigkeit, unter denen der Pariser Besuch Chamberlains erfolgt, vorläufig wenn auch nicht beseitigt, so doch wesentlich abgemildert worden. Wenn dem englischen Besuch nach allgemeiner Auffassung auch mehr ein demokratischer Wert zukommt. In diesem Zusammenhang betont man besonders, daß 1938 fünf französisch-englische Konferenzen in London stattfanden, während jetzt zum erstenmal eine englische Konferenzabordnung in Paris zu sehen ist. Man weiß sich, aus Kreisen des Canal d'Orléans, hinauszuweisen, daß man zwar weiß, daß die Beziehungen zwischen Berlin und London infolge der Einmischung englischer politischer Kreise in die deutsche Innenpolitik nicht besonders gut seien, während ungeachtet Rom Paris immer noch wegen der Spaniensache keineswegs unzuliebe. Der französische Außenminister sieht aber nicht daran, etwas die Spannungsverhältnisse zu verwickeln, sondern er möchte den englischen Ministerien beruhigen, um im deutschen Sinne auf die Engländer einzurufen, während er diese bilden würde, in Rom für Paris ein gutes Wort einzulegen. Wenn dieser Plan gelinge, dann sei der europäische Friede wieder einmal ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Bemühungen Englands, alle außereuropäischen Völker nur gemeinsam zu behandeln, würden natürlich fortgesetzt.

Aus den Bergen Deutschlands
Erste und weitere Geschichten aus dem Mansfelder Land

Die Schwarze Kunst

Ventianer waren wieder einmal im Mansfelder Land. Die schon waren die dagewesen, aber immer wieder, wenn sie auftauchen, als es ein großes Übere...

Steppe gehörte zu dem Gefolge, das sich rümpfte, als Anführer jenen Napoleon zu haben, der aus dem Jahr 1200 den Bergbau auf dem Kupferberge bei Hellfeld...

Wintler war das zu Ohren gekommen, und Heinz Selzer hatte dafür einen gehörigen Stein bei ihm im Brette.



Schloß Mansfeld

Stieg und Umrundete um den Garten herum, und es wurde früher niemand, meinte er sich von seinen nächsten Nachbarn vertrieben sollte.

es lagen weißlich schon die höchsten Fäden auf dem Gauer, die Mansfelder Grafen zu Vandenberg auf dem abdrücken. Und die Mansfelder hatten immer zu den Reichshänden gehört, und der junge Graf Oskar...

Ein von den Ventianern folgte im Lande bleiben zu wollen. Beim Hüttenmeister Danz ging er oft aus und ein. Wenn er über den Hüften...

Advertisement for Steppdecken (quilts) and Daunendecken (down blankets) with prices and contact information.

Advertisement for Friedrich Müller, a furniture and interior design store, located at Halle-Allee 9, Leipzig.

Advertisement for 'Hier hilft' (Here it helps) featuring a picture of a person and text about medical or health products.

Advertisement for 'Bunter Nachmittag' (Colorful Afternoon) at the 'Halle'sches Haus' with event details.

Advertisement for Bruno Paris, a clothing store, featuring 'Bettendhaus' and 'Küche' sections.

Advertisement for 'Bestecke' (cutlery) and other household items, including 'Schlafzimmer' and 'Küche'.

Advertisement for 'Rohmaterial' (raw materials) and other goods, including 'Kaufm. Angestellter' and 'Vorarbeiter'.

Advertisement for 'Chauffeur', 'Jungfer Mann', and 'Jungfer Expedient' services.

Mitteldeutschland

24. November.

Der Trecker im Schaulenfer

Meisenfeld. In der großen Burgstraße... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Meisenfeld. In der Schaulenfer wurde ein... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Dieses 'Mehr' war strafbar

Trochitz (Ars. Zeit). Ein Mann hatte von... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Neuer Bürgermeister im Amt

Wippa. In Anwesenheit des Kreisleiters... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Eine Kette von Verbrechen

Begehung Totschlags, Mord, Meineid, Anstiftung und Begünstigung verurteilt

Das halle'sche Schwurgericht... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

der Nachbargemeinde... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Schwerverbrecher verhaftet

Dessau. Ein wegen schließlicher... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Mordprozess Dittmann

Norhausen. In dem Mordprozess... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Sport-Nachrichten

Olympiastadion starten in Halle

Berliner SS-Festler in härtester... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Das neue Gesicht der Mitte-Elf

Einige Betrachtungen über... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Die Bayern-Mannschaft für Weimar

Zum Auftakt der... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

München. Es braucht kaum... Die Schaulenfer gingen in Trümmer...

Advertisement for Juno cigarettes featuring a pack of Juno and the slogan 'Juno-eine Begriffe für hohe Qualität'.

Im Rampenlicht der Einestadt

Pariser Theater als Zeitspiegel

Von unserem französischen Korrespondenten Dr. Hans-Erich Haack

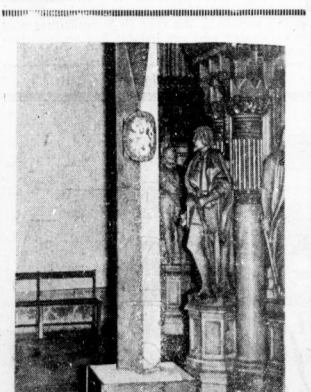
I.
Seit zwei Jahren hat sich die Bühne in Paris wieder eine Stellung erobert, von der aus sie wenigstens den Versuch unternehmen kann, die geistige Entwicklung Frankreichs einzugreifen, sie zu fördern oder zumindest wiederzufinden. Diese Erziehung ging langsam vor sich und ist noch nicht entfernt davon, etwas Vollkommenes zu sein. Aber der erste Schritt ist getan. Das Rampenlicht des Theaters als moralische Instanz, das die Comédie Française im vorigen Jahrhundert mit Victor Hugo's „Gernant“ oder Berlin mit Hauptmann's „Vor Sonnenaufgang“ kannte, fehlt noch ganz. Wird es überhaupt wiederkommen, in einer Zeit, die von den wirtschaftlichen und sozialen Fragen aus die krassesten Probleme in beängstigender Ueberführung im Labyrinth der Technik aufwirft, bevor die geistige Auseinandersetzung damit Zeit findet, ihr Form und Gehalt zu verfeinern?

Aber es ist schon ein Gewinn, daß Frankreich sich wenigstens wieder über den Inhalt, die Form und sogar die Berechtigung des Theaters freisetzt und damit beginnt, das billige Zeit, in der die Bühne nur zum Amüsement oder zu Schulreden bestimmt war, eine Berührung darstellte. Und es ist nicht minder wichtig, daß die große französische Bühne, das Théâtre Français, wieder die Comédie Française nennt, wieder unbefreit führen wurde, seit sie 1936 Edward Bourdet übernahm und mit viel Mut den alten Stand von ihr abstrahierte. Die Verwaltung der besetzten Theater, Jouvet, Vau, Copreau und Dullin, die alle ihr eigenes Theater in Paris haben, zu Wartstätten auf die Comédie hat das ganze Haus angezogen und den Weg zu diesem Theater wieder freigelegt.

Die erste Frage war, ob man die Klassiker, denen man einmal die Comédie gewidmet hat, modernisieren dürfte. Was lauter folgenreichere Tradition hätte man nämlich an den verhassten Klassikern der letzten Jahrhundertjahre festgehalten und was hätte man, den Stoff, in dem Molière in der Rolle des Argon im „Malade imaginaire“ die ersten Menschen seines Alters gegen die ersten Tölpel der letzten Jahrhunderte verurteilt, noch immer verwenden zu können. Auch die Art des Sprechens und Auftretens der Schauspieler war noch immer „klassisch“. Es noch sehr nach Schule.

Rann man frische Kräfte und dem Publikum unterer Lage angemessene Räume für ein Stück von Molière oder Shakespeare nehmen, ohne das eigentliche Werk zu entzerrern oder sogar umzuformen? Ein lo bedeutender und moderner Regisseur wie René Blot hat es ab und zu versucht, indem die Bildung einer staatlichen Kommission für Theaterwerke der Lösung, die darüber wachen sollte, daß an den alten Sünden nicht verändert oder bekräftigt werde, sondern in sie das bei historischen Vätern verbotene sei, Bourdet und seine Mitarbeiter dagegen sind der Meinung, daß beispielsweise die 1808. Aufführung des „Malade imaginaire“, die Paris in der vergangenen Woche erlebte, nicht unbedingt der ersten Aufführung genau zu entsprechen brauche.

Die Comédie frische die Darstellung der Klassiker auf, Anstöße und Auflagen werden gemeldet und die Schauspieler beweglicher. Der erste Erfolg war, daß das Publikum sich wieder der Comédie zuwandte, denn deren Einnahmen 1937/38 auch um 75 Prozent gegenüber 1935/36 stiegen. Aber das wäre allein noch kein Kriterium für die Berechtigung der Aufführung. Es beweist sich aber auch, daß beispielsweise „L'Amour“ von Corneille in der Inszenierung von Jouvet und mit Rollen und Defors des Malers Christian Bizard, deren Bühnenwürde heute noch an den besten Europas geht, sich nicht dabei aber ebenfalls anziehend, wie unergreifbar wurde, was man von den alten „schulischen“ Aufführungen nicht lernen konnte. Nicht anders war es mit den Stücken von Alfred de Musset. „L'ami Fritz“ hat sich ebenfalls anferme und „Le Chandelier“, dem Gaston Baty mit einer modernisierten Inszenierung einen besonderen Reiz verlieh.



Zur Erinnerung an die Befreiung des Sudetenlandes wurde auf Anordnung des Befehlshabers der Heeresgruppe V, des Generals der Infanterie List, im Wiener Heeresmuseum ein tschechischer Grenzpfahl aufgestellt, der sich früher am Brückenkopf von Engerau bei Preßburg befand. Seit 1918 ist dieser Grenzpfahl das erste Stück, das dem Wiener Heeresmuseum neu einverleibt wurde. (Presse-Hoffmann, M.)

Selbst mutige Leistungen von Akteuren waren nötig, damit nun die Comédie mit ihrem eigenen Stoff das letzte Werk von Musset, „Carmoline“ überzeugend herausbringen konnte, wobei auf die feinsinnige Verteilung der positiven, psychologischen und moralischen Elemente des Stücks alle Rücksicht genommen wurde. Würde nämlich eines dieser Elemente fehlen, dann wäre die Geschichte der alten Frauen und einfühligen Carmoline, die ihren alten weissen, abgewandten König liebt, der einer unwahrscheinlich verheerenden Königin darin unterliegt, Carmoline auf dem Troubadour Plinuccio auszuheilen, unanschaulich. So aber wird ein Satz von Anmut und höchstem Sommerabend in dem Stück, in dessen Titelfolge sich die unverstärkte, blutige Comédie Française auszeichnet.

Eine weitere wichtige Frage ist die, ob die Comédie Française und heutige Stücke spielen soll oder abgelehrt. Im allgemeinen wird von ihr verlangt, höchsten ausnahmsweise einmal ein Schauspiel anzuführen. Kleinere Bühnen sollen zunächst einmal ausprobieren, ob das neue Stück taugt. Jahre sollen darüber verstreichen, um zu beweisen, daß die Sprache, die Form und die Probleme so reich waren, daß sie sich halten. Aber Edward Bourdet hält sich nicht an diese Maßstäbe. Er brachte „Mamouze“ von François Mauriac herauf und hatte damit einen sensationellen Erfolg. Neben der schönsten Sprache fand die spannende Handlung um eine empfindsame Frau, die unter dem wüthlichen Zwang des elterlichen Hanges, wie nationaler Dankschuld ihres Sohnes lebt, und deren Eifersucht auf ihre eigene Tochter ein bitteres Ende findet, berechtigte Beachtung. Auch die kleine von Paul Morand „Mamouze“ von François Mauriac herauf und hatte damit einen sensationellen Erfolg. Neben der schönsten Sprache fand die spannende Handlung um eine empfindsame Frau, die unter dem wüthlichen Zwang des elterlichen Hanges, wie nationaler Dankschuld ihres Sohnes lebt, und deren Eifersucht auf ihre eigene Tochter ein bitteres Ende findet, berechtigte Beachtung. Auch die kleine von Paul Morand „Mamouze“ von François Mauriac herauf und hatte damit einen sensationellen Erfolg. Neben der schönsten Sprache fand die spannende Handlung um eine empfindsame Frau, die unter dem wüthlichen Zwang des elterlichen Hanges, wie nationaler Dankschuld ihres Sohnes lebt, und deren Eifersucht auf ihre eigene Tochter ein bitteres Ende findet, berechtigte Beachtung.

Die zweite Frage war, ob man die Klassiker, denen man einmal die Comédie gewidmet hat, modernisieren dürfte. Was lauter folgenreichere Tradition hätte man nämlich an den verhassten Klassikern der letzten Jahrhundertjahre festgehalten und was hätte man, den Stoff, in dem Molière in der Rolle des Argon im „Malade imaginaire“ die ersten Menschen seines Alters gegen die ersten Tölpel der letzten Jahrhunderte verurteilt, noch immer verwenden zu können. Auch die Art des Sprechens und Auftretens der Schauspieler war noch immer „klassisch“. Es noch sehr nach Schule.

2000 Mark in den Schuhsohlen

Illegitimer Schaffer in Erfurt festgenommen

Am Juli hatte der Schaffer Hermann A. m. u. in der Nacht von Weisfeld in Thüringen die 2000-Mark-Schuhsohle verkauft und war mit dem Geld entwichen. Der Verbrecher konnte jetzt in Erfurt festgenommen werden. Der Schaffer hat sich aber, da er es „seitig“ hatte, mit einigen tausend Reichsmark begnügen müssen. Nach dem Urteil des Volksgerichts in Weisfeld, Thüringen, vom 24. Oktober 1938, hat er eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten zu verbüßen. Als er nun den Rest des Geldes heimlich angebracht hat, daß er seine „Schuhsohle“ unter dem Namen der Frau zu seinem Schutze, daß die Schutze durch die Witterungseinflüsse mittlerweile unbrauchbar geworden waren. Vor kurzem hatte er sich nun entschlossen, auch Erfurt einmal wieder einen Besuch abzustatten. Dies wurde ihm zum Verhängnis.

Rinderaub in religiösem Wahn

Das Kind gesund und wieder aufgefunden

An Ebnabrad-Schinkel gab es eine aufregende Nacht. Ein an religiösen Wahnvorstellungen leidendes Mährisches Hausmädchen raubte gegen drei Uhr nachts den fünfjährigen Sohn der Familie und schickte ihn mit dem nur zu einem Kind gehörenden Kleiderstück, die nächtliche Substanz der Polizei und der Nachbarn verlor erloschen. Gegen sieben Uhr kehrte die Waise alleine zurück, während das Kind in der Kirche, die die Eltern auszubeten, daß sie den Jungen in einer Kasse verborgen hielt. Dort wurde das frierende Kind tatsächlich vorgefunden. Die Hausangehörige, die durch die Tat ihre Gemeinnützigkeit bewiesen hatte, wurde einer Anklage angeklagt.

Defertene unterm Expreßzug

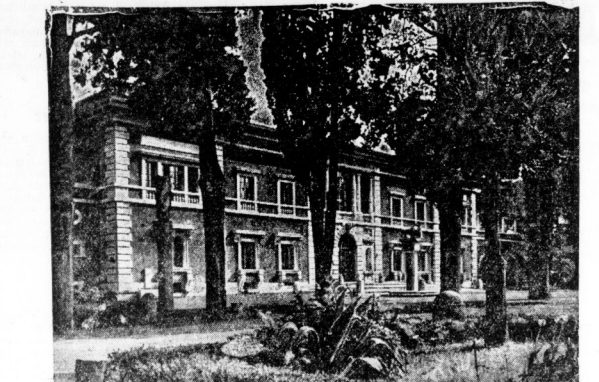
Zwei Polen in Hannover verhaftet

Als der Expreß Berlin-Paris auf dem Hauptbahnhof Hannover eintraf, bemerkte der Reisende, wie zwei Personen vom Zuge abtraten und im Nebel zu verschwinden suchten. Beamte der Bahnpolizei übernahmen die Verfolgung. Aber erst, nachdem die Schienen abgesehen waren, konnten die beiden Männer ihre Flucht ein. Es handelt sich um zwei junge Polen, die sich ihrer Mitfahrtskarte durch die Einreise nach Frankreich entziehen wollten. Sie hatten die Fahrt von dem Expreß Hannover im Übergang unter dem Wagen zurückgelegt.

Schwerer Sturm über England

Bisher elf Todesopfer - Rütten-dampfer getrandelt

Ueber England legt ein Sturm herein, wie man ihn seit langem nicht mehr gekannt hat. Bisher hat das Unwetter bereits elf Todesopfer gekostet. In Cardiff ist eine große Ausstellungshalle einhergefallen, in der 20 Arbeiter beschäftigt waren. Einer



Gestern wurde in der Deutschen Akademie in Rom das deutsch-italienische Kulturabkommen unterzeichnet. Bei diesem Kulturabkommen handelt es sich um das umfassendste Werk auf dem Gebiete der zwischenstaatlichen kulturellen Beziehungen, das vorbildlich für die Gestaltung der geistigen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen zwei Völkern ist. Für Deutschland unterzeichnete der Botschafter von Mackensen das Abkommen. Unser Bild: Die Deutsche Akademie, Villa Massimo. (Hoffmann, M.)

faite à Marie“ von Paul Claudel, „Le Testament du Père Victor“ von Roger Martin du Gard, „Le Barillet de l'Amour“ von Maurice de Guano de Bergerac“ von Emmond Nothen angelegt. Das Molière, Racine, Corneille, Molière und sogar Sophocles sind häufig eine kleine Renaissances in der Comédie Française erleben werden, brandt kann er nicht zu werden.

Mit der angestrengten Vorbereitung der großen Werke verhält es die Comédie Française mit den durch andere Bühnen noch härter betonten französischen Anforderungen zum heutigen Theater Schritt zu halten. Man will nicht mehr die Kunst um der Kunst willen, man verlangt von der Bühne, nicht Spiegel der Zeit im ästhetischen Maßstab zu sein, sondern Spiegel der zeitlichen Konflikte und Nöte der Menschen. Diese Nöte sind weitens feiner als die lohnende Zeit. Man will keine „Nöte“ mehr im Sinne der Schwermüthlichkeit, sondern Menschen, wie sie sind und leben. Menschen, deren Charakter nicht gut

oder schlecht, sondern vielfältig ist, mit einem weiten Bogen von Charakteren der Zeit. Es besteht das Bestreben, in die Zukunft, sich selber zu erkennen und den Menschen als den Mittelpunkt der Dinge anzusehen.

Esau verzichtet nie auf den Verlust der Sinterung, so naturgemäß wie möglich nachzuhaben, wobei man doch immer die Wappendeckelung spekuliert, und sieht eine gute, geförnte und sprechende Macheutung vor, wobei man auf tiefste Weise tiefenmenschen zu verstanden brandt. In dieser Art zu Molière'schen Stücken aus den Weis, den Nöten und die Heubel gegeben wie eine neue Entdeckung menschlicher Eigenschaften zu zeigen - darin besteht das Bestreben der wiederbelebten Comédie Française. Und es ist ein Verkenntnis, wenn von Corneille nicht in Paris großartig wirkende „Gid“ herausgebracht wird, sondern „Molière“ um die menschlichen Nöte, die Wäite, zu schildern.

Neues aus aller Welt

von ihnen wurde auf der Stelle getötet, mehrere verletzt. In der Driftsch Strout in der Westküste Olwechter hat der Sturm das Dachwerk eines Ochsenschlächters herabgeworfen. Zwei auf der Straße lebende Personen wurden von den herabfallenden Ziegeln erlegt. Auch in Tenon wurden zwei Arbeiter von einer einwirkenden Wauer getötet.

Die aus Amerika zurückkehrende „Luene Mars“ liegt vor dem Hafen Vismuth, sie kann infolge des hohen Seeganges nicht in den Hafen hineinfahren.

minimalexplosion, durch die die Werkstoffanlage schwer beschädigt wurden. Zwei in der Fabrik beschäftigte Arbeiter erlitten durch die bei der Explosion entzündeten Stoffkammern und durch herabfallende Trümmer leichte Verletzungen.

Drei Lehrlinge getötet

Durch Kohlenexplosion in einem Bergwerk

Ein schwerer Unglücksfall, dem drei junge Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in Nord in Thüringen. Durch Kohlenexplosion, die aus einem Kohlenofen ausströmte, wurden die drei Lehrlinge einer Firma in Nord im Alter von 15 bis 17 Jahren getötet. Die drei Unglücklichen hatten den Kohlenofen in ihrem Zimmer herabgeholt. Es das Abgasrohr verlegt war, zum anderen Kohlenofen, der die drei Lehrlinge des Nachts die Gefahr bemerkt und versucht, auszuweichen, was aber zu spät war, so daß sie von ihren Vorgesetzten ankommen. — Drei bedeutende Unglücksfälle aus allen Bergbauarbeiten als Warnung dienen und die veranlassen, die Anlagen prüfen zu lassen.

Zug stürzt in die Tiefe

Eisenbahnunglück in Italien - 12 Tote

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Donnerstag in der Provinz Udine - G. Udine. Ein Zug, der von Udine nach Portomaurizio fuhr, stürzte in die Tiefe. Bis jetzt sind, einer amtlichen Mitteilung zufolge, zwölf Tote und elf Verletzte zu beklagen.

5000 eiserne Lungen geschenkt

Drastung eines Korrespondenten

Der englische Auto- und Müllabfuhrkonzern G. B. R. hat sich verpflichtet, 5000 eiserne Lungen herzustellen, die er allen Krankenbewohnern in Großbritannien und im Empire spenden werde. — Eiserne Lungen sind ein von einem Arzt für konzentrierte Apparate zur Isolierung von Keimen entwickeltes Instrument, das die Kranke während der Behandlung mit diesem Apparat, mit dem man schon große Erfolge erzielt hat, zu verbergen, ist von Müllfeld eingeführt, der damit seine Spenden für die Bekämpfung der Tuberkulose mit allen Vertriebsstellen erhöht hat.

Vergeltliche Flucht über die Grenze

Frankreich schloß 74 Juden wieder ob

Die der „Matin“ aus Metz meldet, ist eine Gruppe von 74 Juden nachfolgende über die Polizei in Frankreich wurden aber von der französischen Polizei verhaftet und sofort wieder über die deutsche Grenze abgeführt.



Das Memorial Nationaldenkmal, die wieder aufgerichtete Borussia, die augenblicklich das Ziel tausender Memeldeutscher ist, erstreckt jetzt Abend für Abend in hellem Scheinwerferlicht. (Weißbild, M.)

Ein großer Sähdampfer ist getrandelt. Die Walfischfische konnte bisher noch nicht getrett werden.

Das britische Schlachtschiff „Royal Oak“, das am Mittwoch um 12.30 Uhr mit den höchsten Ueberresten der verstorbenen Königin Wand von Norwegen an Bord den Hafen von Portsmouth verlassen sollte, hat infolge des schweren Sturmes, der im Normalfall wütet, seine Ausreise gestern nicht antreten können. Die Walfisch ist auf heute verschoben worden. König Stefan und Kronprinz Stefan, die sich bereits an Bord des Schiffes befanden, werden voraussichtlich in Portsmouth bleiben.

Aluminiumstaub-Explosion

Zwei Leichtverletzte in Nürnberg

In der Nacht zum Mittwoch ereignete sich in dem Aluminiumwerk in Roth bei Nürnberg eine Aluminiumstaub-Explosion, durch die zwei Arbeiter leicht verletzt wurden.

Die Seinen geborgen zu wissen, stärkt den Willen zur Tat.

Erfolgreiche Männer haben ihr Leben versichert!



Reichsanleihen und Steuereinkommen

Staatssekretär Neubardt: Steuerliche Einkommen wird bis 1940 steigen

Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Neubardt, hat im Rahmen einer Umfahlinstanzung für überreichliche Finanzbeamte eine bedeutende Anzahl gehalten, in der er auch zur Frage des Anleihenverkehrs des Reiches in Verbindung mit der Steuerkraft der deutschen Volkswirtschaft Stellung nahm. Der Anleihenverkehr, so sagte der Staatssekretär, ist noch nicht erloschen, solange die Summe der erforderlichen Ausgaben den Betrag des Steuereinkommens übersteigt. Die Verzinsung und Tilgung der bis jetzt aufgenommenen und noch aufzunehmenden Anleihen ist gesichert durch die erhöhte Finanzkraft des Reiches. Die Vermögenskraft und die daraus zwangsläufig sich ergebende Steuerkraft der deutschen Volkswirtschaft ist sehr groß. Die Summe der bis jetzt aufgenommenen Anleihen ist, gemessen an der Größe der Vermögenskraft und der Steuerkraft der deutschen Volkswirtschaft, noch nicht als klein zu bezeichnen. Anleihenbedarf kann jedoch nur solange gedeckt werden, solange der Staatsertrag ergibt genug ist, die Anleihen aufzunehmen.

Zus Ausmaß der Ergebnisfreiheit des Kapitalmarktes läßt sich niemals genau voraussagen. Es ist deshalb unter natürlichen Verhältnissen, einen immer größeren Teil aus dem außeranleihenbedingten Finanzbedarf aus der Ertragskraft zu decken. Die Ziele des Reiches sind durch zweierlei Entschlüsse, 1. Ordnung der Anforderungen, die an den Reichshaushalt gestellt werden, nach dem Grad der Dringlichkeit, 2. Die Weisheit der Reichsfinanzverwaltung, muß durch organisatorische Maßnahmen zu erfüllt werden, daß die letzte Reichsmark, die dem Staat auf Grund der bestehenden Verhältnisse zur Verfügung steht, nicht in die Hände der Bevölkerung fällt. Es unterliegt keiner Frage, so sagte der Staatssekretär weiter, daß das Steuereinkommen sich auch in den Rechnungsjahren 1939 und 1940 erhöhen wird. Die Weisheit der Reichsfinanzverwaltung muß aber der Höhepunkt der Wirtschaftsentwicklung nicht über die 1940 erreicht werden.

Preisbildung in der Uebergangszeit

Ein Erlaß für den Warenverkehr mit dem Endverbraucher

Der Reichskommissar für die Preisbildung in der Uebergangszeit, die Reichsgruppe Handel, den Reichsverband der deutschen Handwerks- und Industrieorganisationen, Deutsches und des Reichsverbandes der Wirtschaft, hat die Preisbildung in der Uebergangszeit mit den folgenden Grundsätzen in der Uebergangszeit festgestellt. Die Uebergangszeit der Wirtschaft soll in dieser Zeit ihre Angelegenheiten auf das Reich vollständig übertragen. Dieser Grundhalt ist auch in den Bestimmungen über Preisbildung und Warenverkehr niedergelegt. Dabei wurde vermieden, daß die Preisbildung im bedauerlichen Geschäftsverkehr zwei Preisgebiete zu schaffen, wie es nach dem Anschließ der Reichsregierung der dortigen besonderen Verhältnisse erforderlich war.

Grundsätzlich dürfen sich im beiderseitigen Warenverkehr die Preise auf den Preisstand im bisherigen Reichsgebiet einstellen. Erstmals, so erklärt der Reichskommissar, ist es nicht, während einer Uebergangszeit auf die besondere Lage der Uebergangszeit zu achten, sondern auf die deutsche Wirtschaft und die Wirtschaft des Reiches auch auf dem Gebiet der Preisbildung. Die Preisbildung soll sich nach dem Grad der Dringlichkeit der Waren und der Warenarten richten. Die Preisbildung soll sich nach dem Grad der Dringlichkeit der Waren und der Warenarten richten. Die Preisbildung soll sich nach dem Grad der Dringlichkeit der Waren und der Warenarten richten.

Schaffung von Warmblutluchtgebieten

Der Reichskommissar für Ernährung und Landwirtschaft hat unter dem 15. November 1938 eine Anordnung über die Schaffung von Warmblutluchtgebieten erlassen. Die Anordnung, die im Reichsanzeiger Nr. 272 veröffentlicht ist, tritt für die einzelnen Gebiete am Vorkommensgebiete zeitlich verschieden in Kraft.

Bilanz der Altmaterialsammlung

1937 rund 550 Mill. Alt- und Abfallstoffe nutzbar gemacht

Der Reichskommissar für Altmaterialverwaltung, Wilhelm Siegler, macht im Altmaterialplan zum ersten Male zahlenmäßige Angaben über den Erfolg der Altmaterialsammlung. Er gibt zugleich Aufschluß über die neuen Pläne, die gegenwärtig von ihm verfolgt werden. Im ganzen hat die Altmaterialverwaltung im Jahre 1937 einschließlich der auf dem Industrieamt angelegten gemischten Alt- und Abfallstoffe rund 550 Mill. Altm. Werte gebracht, d. h. etwa 12 Prozent des gesamten in Deutschland hergestellten Bruttoertrages. Ganz besonders erfolgreich war die Altmaterialsammlung auf dem Gebiete der Gummen, Knochen und des Altpapiers, wo man eine bedeutende Erleichterung der Rohstoff- und Devisenbilanz erreichte. Die Erlöse aus dem Altpapier betragen jährlich 600 000 T. zu Beginn des Vierjahresplans auf 1 Mill. T. zu steigern werden, wodurch allein schon etwa 1 Mill. Kubikmeter Papierholz eingespart werden können, ähnlich liegen die Dinge bei den Knochen. Durch die bedeutende Steigerung des Knochenanfalls konnte die Einfuhr im 1. Quartal 1938 um etwa 41 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeit verringert werden. Der Markt für Altpapier, Knochen und Gummen kann trotz des erheblichen Bedarfs infolge der guten Sammelergebnisse für einige Monate als gesättigt gelten, zum Teil sogar als überflüssig. Diese Lage ist aber zum Teil nur scheinbar. Der Bedarf wächst außerdem ständig weiter, so daß an der Gewinnung dieser Altmaterialien weiter gearbeitet werden muß, und zwar in unermüdlichem Maße.

Um so früher hat sich der Reichskommissar mit der Förderung der Schrottsammlerorganisation befaßt. Die planmäßige Auswertung hiesiger Industrieabfälle hat sehr bedeutende Schritte gemacht, doch nicht nur am Ende, sondern auch in der Zeit und sehr viele Abfallstoffe vorhanden sind, so daß diese Aktion nun auch auf die Großindustrie ausgedehnt wird. Mengenmäßig noch wichtiger wird die Begründung eigener Sortier- und Einfuhrleistungen sein, die mit der Neu-

gestaltung und Verfeinerung der Sortierarbeiten einhergeht. Die planmäßige Entwertung der Eisenabfälle und die moderne Verwertung der Zirkonabfälle wird überall vorbereitet.

Eine Reihe neuer Aufgaben erwuchs auf dem Gebiete der sogenannten Spezialabfälle, so z. B. geringwertiger Lederabfälle und alten Schuhabrestes, die zu einem bedeutenden Anwachsbetrag für den Gesamtumsatz der Ueberreste verarbeitet werden. Zu den Spezialaufgaben gehören auch die Verarbeitungsarbeiten für Metallabfälle, die sich als ein beträchtliches Rohmaterial und beachtlicher Markt für verschiedene Industrien erweisen haben. Auch die Rückgewinnung von Aluminium und Korbfasern gehört hierher. Weitere Anregungen und Vorschläge werden eingehend geprüft.

Die Altmaterialsorientierung, die den 120 Gemeinden mit über 35 000 Einwohnern zur Pflicht gemacht worden ist, hat vom September 1937 bis Juli 1938 rund 54 347 T. Schrott aus Metallen und Korbfasern gebracht, wozu noch 1837 rund 1300 T. reines Zinn, die zurückgewonnen wurden, kommen. Noch immer, so wird angeführt, sei der Rohstoffmangel im Metall zu groß. Als noch unerfüllbar sei das Verlangen nach Gummen und Altpapier im Metall zu groß. Die planmäßige Auswertung hiesiger Industrieabfälle hat sehr bedeutende Schritte gemacht, doch nicht nur am Ende, sondern auch in der Zeit und sehr viele Abfallstoffe vorhanden sind, so daß diese Aktion nun auch auf die Großindustrie ausgedehnt wird. Mengenmäßig noch wichtiger wird die Begründung eigener Sortier- und Einfuhrleistungen sein, die mit der Neu-



Der Oder-Donau-Kanal

Ueber den Bau eines Verbindungskanales zwischen der Donau und der Oder ist zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, wie berichtet, bereits eine Verständigung erzielt worden. Der Kanal wird von Cossel bis in die Nähe von Obergberg durch das Altschneegebiet und dann an der neuen polnischen Grenze des Teschner Gebietes entlanglaufen. An der Zweigstelle nach Proßburg und Wien führt der Kanal über die neue Reichsgrenze. Eine Verbindung zur Elbe ist ebenfalls vorgesehen. (Kardenski, M.)

Größere Schweinezufuhren

Die Zufuhren von Schmalzschinken zu den ersten Märkten im Reich zeigen in die der Woche gegenüber der Vorwoche besonders in Schweinen eine weitere Zunahme. Auch mit Rindern waren die meisten Märkte reichlicher besetzt. Demgegenüber war das Angebot in Hühnern, da der Preisbereichs bedingt ist, meist schwächer, und in Schafen waren die Zufuhren fast überall, teils niedriger. Da der Preisbereichs trotz ungenügender Hilfen noch allgemein zufriedenstellend war und in allen Preislokalen keine nennenswerten Bestände vorhanden sind, zeigte sich in allen Schmalzlokalitäten wieder guter Bedarf, und die Verkäufer an Rindern, Hühnern und Schweinen werden vereinzelt, bei Schafen vertieft der Handel mittelmäßig bis flott.

Warenmärkte

Zucker

Magdeburg, 23. November. Schmalzer Markt für November und Dezember 31,45 und 31,50; Zerbener Markt, Bitterfelder, —; Magdeburger ammeraner, —; Zermittlungsergebnisse ammeraner; Zerbener Markt.

Wild und Geflügel

Wettiner Wild- und Geflügelmarkt. Wälder Markt der Wälder Markt vom 23. November. Die Wildpreise sind Preisbereichs für die Woche an den Reichsmärkten. Raub und dem Jäger 10 Prozent als Abzug in Bezug zu bringen. Die Geflügelpreise sind Preisbereichs des Reichsverbandes an den Reichsmärkten. Raub und dem Jäger 10 Prozent als Abzug in Bezug zu bringen. Die Wildpreise sind Preisbereichs für die Woche an den Reichsmärkten. Raub und dem Jäger 10 Prozent als Abzug in Bezug zu bringen.

Kautschuk

Hamburgeter Markt für Dezember 1938 vom 23. November. Wälder Markt für Dezember 1938 vom 23. November. Wälder Markt für Dezember 1938 vom 23. November. Wälder Markt für Dezember 1938 vom 23. November.

Drogen und Chemikalien

Hamburgeter Markt für Dezember 1938 vom 23. November. Wälder Markt für Dezember 1938 vom 23. November. Wälder Markt für Dezember 1938 vom 23. November.

Mitteldeutsche Braunkohle

Erhöhte Produktion im Oktober

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenfeldes betrug im Monat Oktober die Produktion 1 024 960 t. (Vormonat: 1 112 490 t.). Die Wirtschaffleistung 2 672 912 t. (Vormonat: 2 686 912 t.) und die Steigerung 200 861 t. (Vormonat: 252 420 t.). Es machten sich mithin im Berichtsmonat gegen den Vormonat Steigerungen geltend von 43 Prozent bei Rohstoffe, 30 Prozent beim Rohf. Bei Rohstoffe zeigte sich eine Steigerung von 43 Prozent. Gegenüber dem Monat Oktober des Vorjahres setzten sich im Berichtsmonat Steigerungen von 3,2 Prozent bei Rohstoffe, 4,8 Prozent bei Rohf. und 8,8 Prozent beim Rohf.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenfeldes bewegten sich die Maßnahmen von Hausbrandbriketts im Berichtsmonat etwa auf der gleichen Höhe des Vormonats, der Bedarf war jedoch erheblich größer. Infolge Warenmangels und verschiedener von den Reichsbehörden angeordneter Maßnahmen konnte er in diesem Monat nicht befriedigt werden. Die Abnahme auf dem Industriebrikettmarkt nahm infolgedessen ab. — Nach der letzten Angabe der vorerwähnten Gründe erhebliche Lieferungsverzögerungen und Lieferausfälle ein. Infolge der ungenügenden Wagenhaltung waren die Werke im Berichtsmonat gezwungen, erheblichen Umfang an Stapel zu geben. Die völlige Aufhebung der bisher im Landabfall bestehenden Beschränkungen konnte die Lieferausfälle im Bahnabfall weitgehend nicht ausgleichen. Die alljährlich bedingte das Entgegen der Aufnahmepunkte und die Inbetriebnahme der Zählstationen erhebliche Zunahmen an Rohstofflieferungen.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenfeldes blieb die Transportlage bis Ende Oktober unverändert, so daß Brikettlieferungen für den Hausbrand nur ungenügend und ziemlich

langfristig erfolgen konnten. Die Industriebrikettlieferungen erfolgten weiterhin in dem nach den erlassenen Anordnungen geübten Umfang.

Der Wagenmangel erreichte im Berichtsmonat einen bisher noch nicht dagewesenen Umfang. Die hierdurch gelegentlich hervorgerufene Brennstoffknappheit wurde noch dadurch vergrößert, daß die Werke auf Anordnung des Reichsministeriums im Berichtsmonat auf die Brennstofflieferungen an die Industriebriketts verwenden mußten. Neben dem Wagenmangel hatten Unregelmäßigkeiten in der Wagenhaltung für die Werke teilweise Betriebsstörungen und Produktionsausfälle im Gefolge.

Braunkohlens- und Brikettindustrie AG. (Husbia). In der AG. wurde u. a. berichtet, daß das mitteldeutsche Braunkohlengebiet dem Wärmebedarf nach etwa die gleiche Erzeugung wie die Rheinische habe. Im letzten Berichtsjahr liegt der Brikettbedarf des Bundes um 5 Prozent, die Stromerzeugung um 2 bis 3 Milliarden kWh erreichen.

Preisgestaltung für Trockenfrüchte und Schalenobst

Die Ueberwachungsstelle für Gartenbauwirtschaft, Gemüse und sonstige Lebensmittel hat am 22. November 1938 eine mit folgender Wirkung in Kraft getretene Anordnung über die Preisgestaltung für Trockenfrüchte und Schalenobst erlassen. Bei im Reichsanzeiger Nr. 273 vom 23. November veröffentlicht ist. Gleichseitig werden die gemäß dem Anhang des Reichskommissars für die Preisbildung erlassenen Anordnungen der Preisbildung, soweit sie sich auf den Handel mit den neuen Anordnungen unterliegenden Waren beziehen, außer Kraft gesetzt. Im Reichsanzeiger Nr. 273 vom 23. November ist folgende Anordnung erlassen: Die Preisgestaltung für das gesamte Reichsgebiet einschließlich des Landes Österreich (jedoch nicht ohne die Uebergangszeit) für Handel mit den im Anhang genannten Waren, aus dem Ausland eingeführten Waren gilt. Nach allgemeinen Bestimmungen (Artikel III) wird jedoch die Preisgestaltung im Einzelhandel (Artikel III), im Großhandel (Artikel IV) und im Einzel- und ambulanten Handel (Artikel V) geregelt.

trotz 3 stündigen Parkens in der Kälte
Kleinigkeit für das Schnell-Start-Öl
SHELL AUTOOEL X
hergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken

Es ist überzeugend,
wenn SHELL AUTOOEL X bei 0 Grad unter Null in einem vollkommen vereistem Motor, also bei härtesten Versuchen, seine absolute Kälte- und Hitzebeständigkeit zeigt. — Der Vorteil daraus für Ihr Fahrzeug: Jeder Winterbeanspruchung gewachsen und schneller, spielend leichter Start!

Veränderter Brieflage. Zahl der Briefe: Zur Befriedigung von ...

Table with 2 columns: Metalle, Berliner Metall-Terminierungen vom 23. November

Table with 2 columns: Berliner Metallnotierungen vom 23. November

Schiffverkehr auf der Saale. Keine, Spaltenverkehr ...

Wasserstände am 24. November. Amtl. Mitteil. der Elbtromw.-Verwalt. ...

Table with 2 columns: Berliner Bourse 23. November

Table with 2 columns: Berliner Devisenkurs

Table with 2 columns: Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Pfandbriefe

Advertisement for Dr. Boeher's Tablets (Dr. Boeher's Tabletten) for Bronchitis, Asthma, and cough relief.

Wasserwirtschaft tagt in Halle. Die Wasserwirtschaftliche Vereinigung ...

Berliner Bourse

Aktion weiter fest, Renten freundlich. Berlin, 24. November. Die drei Börsen ...

Mitteldeutsche Bourse. Leipzig, 23. November. Am Aktienmarkt ...

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Verkehr. A.G. Verkehr, A.G. Verkehr ...

Advertisement for Kraft durch Freude (Strength through Joy) with details on membership and activities.

Weitere Sportnachrichten

Interessantes, kurz gefasst. Die Fußball-Elf der Berliner Dresdner ...

Der Termin für die internationale Fußball- ...

Nur den 27. November war die offizielle Eröffnung ...

Der Gallenentzündungsfall in Danzig gegen ...

Was gibt's auf dem Turm? ...

Table with 2 columns: Annonciationswerte

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Advertisement for 'Aus der NSDAP' (From the NSDAP) with details on membership and activities.

Table with 2 columns: Annonciationswerte

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Table with 2 columns: Aktien

Advertisement for 'Man kann gut' (One can be good) with details on membership and activities.

Large vertical advertisement for 'Mitteldutsche Bourse in Leipzig' and other financial services.

nicht hindern, daß ihre aufgedrängten Gedanken zu ihm gingen. Sie hatte ihm damals haarscharf und ohne Worte gesagt, fühle und abschneide, wie sie bei aufgedrängter Trost und Groll ihr eingedrungen, Worte, die erborungslos als die letzten leisen Blüten einer müden und weidenden Weide zerfielen.

Sie hatte sich vorgenommen, ihn zu verzeihen, ihn aus ihrem Leben zu freiden, ja, sie hatte sich vorgenommen, ihn zu lassen. Aber immer noch eine noch daß andere wollte ihr vorkommen. Ungewissen kamen die Gedanken, ungewissen die Erinnerungen, die sie nicht ganz auslöschen lassen wollten.

Sie hätte nicht zu voreilig sein dürfen, dachte sie jetzt manchmal.

Ein leises Wischen ritz Frau Alice aus ihrem Gesicht. Ein feines Gefühlsbündchen schmeigte sich um einen kleinen hellen Blauf an ihre Wähe. Zwei treue Tieraugen sahen zu ihr auf, als ob sie trösten wollten: „Sei nicht traurig!“

Wären auch Tiere etwas von den Kummereritten der Menschen? „Reines, gutes Tierchen, du!“

Sie blickte sich und sah es sich herauf. Kein Mensch war in dieser bitteren Stunde ihres Lebens, kein Trostwort und kein lieber Handrücken. Da war nichts als diese arme kleine Kreatur, aber es mochte ein Stück Leben, ein noch Treue und Mitleidigkeit.

Es schneite bis in den Christmonat hinein. Weiße Weihnacht standen in Sicht. Unterfunktende und Winteräste kamen im Heberförmigen Daz auf ihre Köpfe, die einen auf diese, die anderen auf jene Weise.

Reiflich, frohlich stehen erfüllte die Oberparten Kurator, Dohrenksee einströmten.

„Alles fertig, nie mehr frei, Mutter“, flüsterte Edward Vorkünder fest.

Wettina von Thurm und Siegfried Hedder hatten beschlossen, an diesem schönsten aller Jahre ihren Lebensabend zu schließen.

In der entstehenden kleinen Hofstraße in Dohrenksee wollten sie am Weihnachtsfest getraut werden.

Es war nur eine kleine, bescheidene Feier im allenengigen Familienkreise geplant.

Wettinas Mutter hatte ihr Kommen angekündigt. Der leibliche Vater aus Chemnitz wollte gleichfalls zur Stelle sein.

Frau Alice aber plante erlauchtlicherweife, den Kreis der Festgäste zu vergrößern. Bereits in der ersten Lebenswoche war plötzlich ein langer verlobter Brief ins Haus gekommen, in welchem vom Verlobten und Schwiegermutter die Rede war.

„Alles werden wir das Kriegselbst bestanden“, meinte Siegfried Hedder vergnügt, und am Ende ist alles himmlische Erleichterung, Freude und Glück.“

Wettinas Mutter traf zuerst in Dohrenksee ein mit dem üblichen Vorlauf, sich bei den Festvorbereitungen noch ein wenig nützlich zu machen.

„Ich schon habe ich es mir nicht vorgefellt, nein, natürlich nicht, Wettina“, versicherte sie immer wieder. Der schwache, hübsch gezeichnete Kurator gefiel ihr über alle Maßen, und nicht minder war sie von dem schönen Bestium der Tochter begeistert.

„Ganz praktisch ist das alles, Wettina!“ meinte sie nach einem Rundgang durchs Haus. „Wenn dein Vater das noch hätte erleben dürfen! Er hat sich immer sehr um deine Zukunft gekümmert. Sein Wunsch war, du müdest es einmal gut haben im Leben, dir müge ein wenig Glück beschieden sein. Aber ich gläub, dieser Wunsch hat sich erfüllt.“

Frau von Thurm blickte voll Freude und Stolz auf ihr großes, tüchtiges Mädel, das noch so jung war und doch diesen Betrieb so umsichtig und sicher zu leiten verstand.

„Jetzt Tage später landete auch der Doktor aus Chemnitz in „Haus Wettina“.

„Da bin ich, Kinder!“ meldete er in seiner geduldigen Art. „Natürlich ohne vorherige Anmeldung. Mir für ungut, mein Tochterchen“, meinte er zu Wettina, „ich bin nun mal ein geduldiger Freund von allen Jugendlichkeiten, ich komme angeplant, wie’s mir gerade paßt.“

Er fragte Wettina natürlich die Wange. „Da mußt du allerdings mit meiner Meinung fertig nehmen, Papa! Siegfried ist mit meiner

Mutter, die auch schon hier ist, unterwegs, um ihr mal unfern können darf zu sagen.“

„Aber ich nehme mit Sonne fährst“, lasste der alte Herr gemächlich, denn er wußte nicht nur eine Falle recht heißen Keffe zum Aufhaken war mich hat, mein Tochterchen!“

Wettina brachte nicht nur eine Tasse, sondern eine große bauchige Blechwanne des heißen braunen Getränks und knurrige, selbstgekochte Weihnachtsplätzchen dazu.

Mit fünfzehn Griffen hatte sie den Kaffeebeiß gebackt.

„Alles die Frau Schwiegermutter gerührt auch zu kommen — hm... hm...“ wunderte sich offen geandert sehr, na, aber verzeihen kann ich’s ihr nicht. Der Siegfried ist ihr Junge so mit mir der meine. Sie hat die gleichen Rechte wie Siegfried“, meinte der Doktor nach einer Pause.

„Ein Augenblick herrschte Schweigen in dem Zimmer, an dessen Tür das Schloßchen „Primar“ prante und in welchem der alte Dr. Hedder an diesem Winterabendmalte seinen hübschen feinen Schwiegerkinder allein am Kaffeebeiß gesesselt.“

Der Doktor hob die gefaltete Kaffeetasse an. „Danke, mein Döckchen, danke sehr“, meinte er, als ihm Wettina aus neue einsetzten wollte.

„Aber da wir heute einmal so schön unter uns sind, Kind, bietet sich wohl die Gelegenheit, dir einmal so einiges über die in jeder geliebte Ehe seiner hohen Schwiegereltern zu sagen, damit du wenigstens einermaligen im Bild bist. Du hast in ein Recht, zu wissen, aus welchem Weid du dir den Warten hast. Man soll immerhin etwas von den Eltern und Angehörigen und von der Familie wissen, in welche man als neues Familienmitglied eintritt.“

„Aber nein, Papa, was müßt du an Vorgesangenes rühren, nach Verbindungen oder Entfaltungen suchen, schließlich ist es für mich doch gar nicht so wichtig, die Einzelheiten zu kennen, vielleicht ist es sogar besser, wenn ich mit diesen Venn gar nicht befaßt werde“, meinte Wettina.

„Aber nein, Kind, mal muß man sich das von der Seele reden, laß mich nur einmal auspacken“, bat er leise.

Ein ebenso spannender wie unterhaltender Roman beginnt am Sonnabend in den Hallischen Nachrichten mit dem Meisterwerk von Maria Oberlin:

Wer bist Du, Henriett...?

Dieses außergewöhnliche Frauenschicksal wird unsere Leserinnen und Leser von Anfang bis Ende gefangen halten.

„Du bist zu ein liebes, vernünftiges Mädel!“ Er kritisierte und art über ihre Hand und mühte sich dabei auszuweichen, in diese hübsche, junge Schönheit geriet er in einen verliebt zu sein.

„Alles, du kennst ja Siegfrieds Mutter...“ begann Dr. Hedder.

„Aber nein, du kennst sie eigentlich noch nicht. Du hast sie einmal häufig gesehen. Das will nicht heißen, damals, als ich sie heiratete, ich hatte die Dreißig überschritten, und sie war noch eben damals war Alice ein sehr hübsches Mädchen, wenn man will. Ihr Vater war Meiermann. Ich war ein Bauerndochter. Mein ältester Bruder bekam den Hof — mir hingegen Schöne fuhren, ich sah der hübsche Mädelin. — Es waren also sehr getrennte Kreise, aus denen ich und sie zusammenfanden. Von großer Leidenschaft kann wohl auf beiden Seiten kaum die Rede gemein sein. Aber über und über — mich sag Alice’s vornehm-fühles Weiden an.“

(Zusatz folgt.)

25 Jahre Gummi-Bleder Jubiläum-Verkauf

Das sehr lustige Abenteuer einer nächtlichen Fahrt ins Blaue... Eine Nacht im Mai... Marika Röck, Viktor Staal... Regie: Georg Jacoby

Am Riebeckplatz Ab heute Donnerstag! Sonja Henie... mit Don Ameche, Cesar Romero... Erlebnisse für Millionen

Große Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag! Ein Voltreffer mitten ins Schwarze! Hände hoch! Frühlingsluft

Schauburg Ab morgen Freitag! Freudig erregte, lachende Stunden! Magda Schneider Wolf Albrecht Retty

Schauburg Freitag, Sonnabend und Sonntag abends 11 Uhr 3 große Spät-Vorstellungen! Der König

Ver-schiedenes Papierkörbe, Korb-Lühr, Mädelchen, Handwerker-Anzeigen, Unterrichts, Heiraten, Ehenabhandlung

Was sagen Sie zu Marika! Wenn sie nicht schon längst zu ihren 'besten Bekannten' zählt... Ufa-Theater Promenade

EDEN Kurprinzstr. 2, Ruf 7239 Leipzig 120 Uhr... Maria Valente

BURG-THEATER Ab heute Donnerstag-Sonntag Husaren heraus... Casino Mordsache Holm

Paul Mühn Ein Film der so recht zur Aufmerksamkeit... „Ab Mitternacht“

Ein einziger großer Sieg des Humor und der Frauen! Werbi für Eure Zeitung!

Witze, Gaudverle, Daß die Dauerwellen nur an krasse Haare an dem Apparat kommen...

Stadttheater Halle Heute, Donnerstag, 30 bis geg. 22 1/2... Albin Benze

Morgen Freitag, 30 Uhr Theatralisch Zwei Stunden Lachen... Strümpfe, Wiederholung, Vereinszimmer

Kaffee Astra Leipzig... Oberbayern Leipzig

Miele Ideal Der neue geräuschgempfte Staubsauger... Wohin gehen wir?

tägliches Korbzucht Freitag, den 25. November... Mordnacht

Winn-Lose Isolation kommt das Isolieren und nicht mehr die... Einfach und bequem

Selbst... Das Schürer... Das Schürer

Zehn Jahre Preisausschreiben der Hallischen Kinderzeitung

Der Weihnachtspreis

1200 Jungen und Mädchen erzählen „Schülerlebnisse“ — 60 Haupt-, 800 Anerkennungspreise und 200 Erinnerungsgaben werden verteilt

Der „halbe“ Donnerstag...

Einen Augenblick, Jungen und Mädchen! Ich muß euch erst eine kleine Bemerkung aufzählen, die ich euch über die Einbindungen eurer Schülerlebnisse Mäheres ersähe. Also: Am 27. Oktober wurde euch das Weihnachtspreisausschreiben bekanntgegeben; am 1. November, mittags 12 Uhr, war Einbindungsfrist... Am 19. Tag hatten etwa 500 Jungen und Mädchen ihre Schülerlebnisse eingabandt; am 20. Tag kamen 150 weiteren dazu und der „halbe Tag“ und somit der letzte Schluß nun nochmals über 100 Arbeiten kam dann an dem letzten „halben Donnerstag“ in meine Hände, und das war es so weit, daß ich mir heute (oder auch laut) überlegen die Dazwischenzeit formte. (Und ich habe noch allerdings Daare.) Selbst noch 30 Stunden nach Ablauf der Einbindungsfrist fand eine ampfährige Dallenleiterin ihr Schülerlebnis... Das Oers hat auch mir geklopft, wenn auch nicht zum ersten Male. Und vielleicht hatte ich es nicht für unmöglich: Am Montag dieser Woche kamen noch fünf Arbeiten aus einem Dorf der Umgegend Halle's.

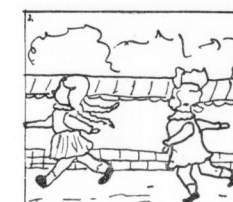
Ihrer Schlußzeit einmal abgerollt ist. Sie werden aber auch viel Neues finden. Sicherlich ist Ihnen beispielsweise das nachfolgende Wörterhäufchen aus einer Biologiestunde in Grepvin noch nicht bekannt. Also hören Sie zu und alle Kinder hören mit. „Allerlei keine Späßchen...“ An der Schule zu Grepvin wird über den Menschen gesprochen. Der Lehrer fragt einen Jungen, „was der Mensch für Magenläure habe“. Seine Antwort: „Und nun gelasch das, was mir ja selbst immer immerhin noch fehlende Dinge. Aber heute liegt ein Dörrhüher „Benzin“ — Vikken Benzin“ geradezu in der Luft. Das wird „Kommt ein Vogel geflogen“ haben wir auch schon gelassen. Ob aber ein Schulfamrad — mit eine Siebenjährige aus einer Dorfschule berichtet — damals auch schon gelassen hat: „Ich hab' einen Vogel“ weiß ich nicht. Um gleich bei der Dorfschule zu bleiben, soll die kurze Geschichte von „Benzin“ erzählt werden, die ein fünfzehnjähriger Dallenleiter berichtet, der einst seinen

dete sich etwas zögert. Der Lehrer ermunterte ihn und dann kam Dennis erste Antwort: „Derr Vöhrer, Se ham a Rriemeldern an der Fressel!“ Dieses „Rriemeldern“ aber war eine Bärse an der Oberlippe des Kantors... „Wöher sollte Dennis das wissen! Über Vöhrer, Schöler, und Vikken indien indien. Wer könnte dem kleinen „Benzin-Wöher“ wegen seiner ersten Antwort in der Schule böse sein. Man kann dem nicht ebentoms böse sein wie dem kleinen Karl, der den Auftrag hatte, einen Tag in Bekohlsform auf die Zafel zu schreiben. Karl schrieb: „Das Pferd soll den Wagen aeben!“ Und wo bleibt die Bekohlsform? fragt der Lehrer. „Ich bin ja noch gar nicht fertig, derr Vöhrer“, erwidert Karl und freisetzt nicht nem Satz noch dazu: „Höte—Hö!“ Das nennt man Schlägerfertigkeit. Und Beweise findlicher Schlägerfertigkeit sind unter den rund 1200 Einbindungen gerade genug enthalten. Dörselichen Beweise größter Willigkeit. Oder ist das nicht etwa ein deutlicher Beweis dafür, wenn die Zehn-jährigen einer Schule in Absichten den Lehrer fragen: „Derr Vöhrer, meinet ih ih! Vöhrer weniger 9 Vöhrer?“ „Vöhrer“, antwortet der Lehrer... „Und wir packen ein, und die Stunde war zu ende“, heißt es dann in dem Erlebnis. „Solche kleinen Späßchen machen mir öfters mit unremem Vöhrer“, schreibt die Zehn-jährige dann zum Schluß. Daß viele Kinder gern, viele weniger gern zur Schule gehen, ist ja nichts Neues. Aber es hat viele Kinder gegeben, die es nicht ermaßen konnten, bis sie amangänglich zur Schule kamen. Sie hatten schon vor der Zeit der Schule einen Besuch ab. Eine elfjährige Dallenleiterin schilderte im Rahmen der Preisaufrage ihren vorzeitigen Schulbesuch folgendermaßen: „Als ich fünf Jahre alt war, nahm mich meine Freundin Hildegard in Melkenbach einmal heimlich mit in die Schule. In der Schulküche verheimlichte mich die Kinder unter der Bank. Bald danach kam der Lehrer, da standen alle Mädchen auf und lauten: Rüdän Margän, darr Vöhrer!“ Dann sagte er: „Man zeigt einmal eure Schülerlebnisse“. Raum hatte er angefangen, die Arbeiten nachzugehen, fing er mächtig an zu schmunzeln und reißte Schreien aus. Dann fingen sie an zu singen: „Wie groß ist des Mächtigen Güte“. Weil es mir aber zu langweilig wurde und mich ein Mädchen hinter mir immer mit den Füßen über die hintere einma, hoch Gletsch kam der Lehrer angestrichelt und sagte: „Was willst du denn hier?“ Er las mich so wütend an und fuchste mich an gelangen, die Arbeiten nachzugehen. Das ist mächtig an befremdet. Ich habe mich so, daß ich keine Mädchen von unferen Sommerferien.“ Wenn du heult, fliehet du raus, wenn du stille bist, kamst du hier bleiben“, laut der Herr Kantor. Dann ließen sie mich auf eine Bank. Wäheren habe ich mein Fröhlich besetzt. Da füllerte mir mein Kopf unter den Bänken entlang bis vor zum Lehrer. Da lasste die

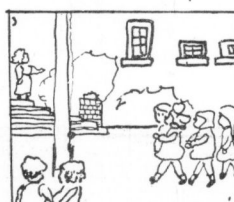
Eine ganze Stunde Pause...



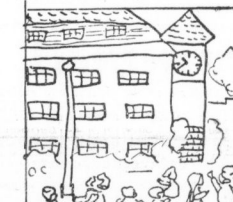
Die Glocke klingelt zur Pause an, damit ein jeder Frühstück knann.



Wenn man dann hat ne Stullerunter, beginnt das Spiel. Erst heiter und munter.



Nach dem Spielen Treten wir an, weil die Stunde Beginnen kann.



Doch einmal hatten wir nach dem Geschmauss, eine ganze Stunde Pause.

(Eingesandt von Roswitha Holz, Halle, 11 Jahre)

erlebt haben: Der Nachbar bringt ein und füllert. Er klüffert seinen Kameraden zu: „Benzin“. Darauf die — der Zeit der Technik entsprechende — Antwort an den Lehrer: „Ein bißchen Benzin“. Was hätten wir zu anderer Zeit an Stelle von „Benzin“ verlesen können? „Benzin“ wohl kaum, denn damals waren die Autos für eine Kleinigkeit die meisten Reffen als ABC-Schützen in die Dorfschule brachte: Die Schulanfänger hatten sich mit ihrer Umwelt bald vertraut gemacht. Nachdem die erste Aufgäbe erledigt war, sollte der Herr Kantor die erste Aufgäbe. Sie lautete: „Derr aber erzählen, was ihm gegen damals einfiel“. Rangos Stillschweigen! Schließlich mel-

Die Namen der Hauptpreisträger

- Erste Gruppe (6-9 Jahre)
1. Heinz Werner, Halle, Paulsberg-Str. 116
2. Martin Schöderich, Sonnburg b. Eisenh.
3. Martin Künze, Bah Dürrenberg, Finckenweg 18
4. Gerhard Köhner, Halle, Friedriehstr. 67
5. Wolfgang Feitich, Halle, Völlberger Weg 12
6. Marianne Fiedler, Halle, Magdenburger Str. 95
7. Sarré Eise, Halle, Schönthstr. 11
8. Elfriede Jungs, Halle, Delitzscher Str. 11a
9. Wolfgang Schröder, Demich 5. Halle, Krostgasse 22
10. Hans Wegner, Halle, Ventenroder Str. 31
11. Edith Rißert, Halle, Weisstr. 21
12. Herbert Weitzer, Delitzsch, Halleische Str. 35
13. Hilim Schneider, Halle, Wegelichdrift. 6
14. Egidrid Kuhn, Halle, Friedriehstr. 41
15. Elzert Witte, Halle, Fühlentel 5
16. Uwe Heber, Halle, Rönneberg 14
17. Inge Cito, Halle, Weidenplan 13
18. Erich Fähril, Halle, Serrentstr. 28
19. Gerda Lehmann, Leipzig, Nr. 30
20. Irene Pöschke, Schützen b. Halle, Mühlberg 2

Zweite Gruppe (10-12 Jahre)
1. Oskar Rademerk, Dörsan b. Halle, Weinberg 5
2. Günther Han, Halle, Döllniger Weg 3
3. Ilse Goller, Schwoiß b. Gröbers, Str. 22
4. Rosemarie Stühler, Halle, Liebenauer Str. 20
5. Gerhard Stephan, Halle, Baumweg 73
6. Hans Elio Richter, Halle, Gr. Brunnenstr. 3
7. Heinz Zenge, Grepvin b. Witterfeld, Neue Str. 37
8. Silbertal Wiedek, Untereutschenthal, Freiheitsstraße 2
9. Selga Haad, Halle, Jacobistr. 23
10. Iris Strüver, Halle, Weisstr. 2

Dritte Gruppe (13-16 Jahre)
1. Irene Bein, Halle, Liebenauer Str. 112
2. Hans Dietrich Glauert, Halle, Fühlentel 31
3. Ute Wollner, Halle, Beejener Str. 17
4. Ruth Kemmer, Halle, Mühlweg 15
5. Richard Köhner, Halle, Friedriehstr. 67
6. Claus Niemer, Halle, Mühlweg 38
7. Rudolf Berger, Halle, Gr. Brunnenstr. 55
8. Greta Künze, Halle, Landwehrstr. 19
9. Martin Jendel, Halle, Vergehensdrift. 7
10. Heinz Dräger, Merleburg, Weichenseller Str. 33
11. Rudolf Gollner, Schwoiß b. Gröbers, Str. 22
12. Ilse Heister, Dörsan-Str., Saldenburger Str. 11
13. Kurt Schwandtmann, Halle, Scharenstr. 10
14. Armand Wollner, Halle, Zutherstr. 63
15. Gundula Solz, Halle, Friedriehstr. 17
16. Solvig Erlund, Halle, Andrerweg 2d
17. Erich Kummer, Halle, Könnigstr. 24/25
18. Erich Köhner, Friederichsstraße b. Könnern
19. Ilse Gehlen, Merleburg, R.-Delitzscher-Str. 45
20. Hartwin Eichen, Merleburg b. Halle, Kirchhof 14

Einige weitere kleine Beispiele aus den vielen Einbindungen. Es würde ein unmaßloses Werk werden, wollte man alle eingeklebten Beiträge veröffentlichen. Einen Teil davon — und zwar die besten Arbeiten — wird das neue 938-Kinderbuch „Schülerlebnisse“ enthalten. Dann könnt ihr selbst lesen von den vermaglichen Zuckertüten, von den Experimenten während des Schulunterrichts, die eine mehrteilige Strafarbeit zur Folge hatten, von einem Bader in der Pütz, von Schloßfesten im Schulraum, von Geburtstagsfesten mit dem Schreien von zerbrochenen Schwämmchen und grimmigen Schwammtrugen, von lurrenden Matratzen und Kissenstücken, von dem Baden der Mädchen und vom summen Mühlflus, von Rodelpartien mit dem Lehrer und vom Schneesee im Lieberflus der Lehrerin und vom Schiffbau und von zerfahnenen Bänken. Ihr könnt weiter erfahren, daß der Schöb-liche Fritz Jahre gebaut hat und warum das Netz Lublari ein handiger Name ist; ihr könnt lesen von Zündblättern und von ausgeschöpften Leventen, von der Germania- und Zierfiedelpartei, von der Kostüme in der Pütz und von dem neun-jährigen Jungen, der auf eigene Faust bei der Zanz bestimmlene einen Film befehle.

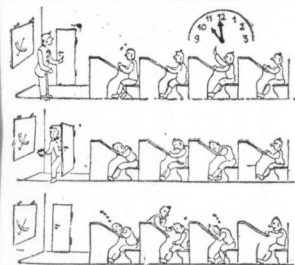
Einer, der träumte, er sei Lehrer. (Eingesandt von Waldemar Hoffmann, 12 Jahre, Ammendorf, Halleische Str. 166)

Das sind einige kleine Beispiele aus den vielen Einbindungen. Es würde ein unmaßloses Werk werden, wollte man alle eingeklebten Beiträge veröffentlichen. Einen Teil davon — und zwar die besten Arbeiten — wird das neue 938-Kinderbuch „Schülerlebnisse“ enthalten. Dann könnt ihr selbst lesen von den vermaglichen Zuckertüten, von den Experimenten während des Schulunterrichts, die eine mehrteilige Strafarbeit zur Folge hatten, von einem Bader in der Pütz, von Schloßfesten im Schulraum, von Geburtstagsfesten mit dem Schreien von zerbrochenen Schwämmchen und grimmigen Schwammtrugen, von lurrenden Matratzen und Kissenstücken, von dem Baden der Mädchen und vom summen Mühlflus, von Rodelpartien mit dem Lehrer und vom Schneesee im Lieberflus der Lehrerin und vom Schiffbau und von zerfahnenen Bänken. Ihr könnt weiter erfahren, daß der Schöb-liche Fritz Jahre gebaut hat und warum das Netz Lublari ein handiger Name ist; ihr könnt lesen von Zündblättern und von ausgeschöpften Leventen, von der Germania- und Zierfiedelpartei, von der Kostüme in der Pütz und von dem neun-jährigen Jungen, der auf eigene Faust bei der Zanz bestimmlene einen Film befehle.

Einer, der zum zehntenmal dabei war. (Es ist außerordentlich tüchtig gearbeitet worden. Neue und alte Namen tauchen auf. Einige von euch sind öfters, weil sie im Sozialer „nur“ einen

Einiges über den „gelben Onkel“

Unter den letzten Einbindungen an dem halben Donnerstag waren natürlich Arbeiten, für die gut und gerne drei Wochen Arbeitszeit zugerechnet werden konnten. Es waren teilweise Arbeiten in gesamtartig gebundenen Einbindungen und mit humorvollen Zeichnungen dabei. Ein Erlebnis hatte sogar einen Umfang von „nur 44 Seiten“. Das war ein ganzes Schuljahr. In der Weichsel aber handelte es sich doch um Aufträge, die vernünftig auch heute noch zu befragen sind, die ebenfalls am 6. oder 10. Tage der 30. eingeklebt werden konnten. Also, was war's? Hummel... Angeprochene Hummel. Und da wundert ihr euch, daß ich in der Schule ab und zu mit dem „gelben Onkel“ Bekanntschaft machen möchte? „Bei mir gibt es keinen „gelben Onkel“. Ich hätte auch keine Verwendung für ihn, weil ihr trotz allem gute aus ihre Karte seid noch in bösem Maße auch für die Mädchen gilt; aber wenn er Lehrer den „gelben Onkel“ bin und wieder für euch tanzen lassen muß, dann ist das zu verziehen. Denn an dann eurer Schülerlebnisse bin ich doch verächtlich auf der Hebung gekommen, daß der „gelbe Onkel“ für den Lehrer einfach nicht zu entschören ist. Die Kleineren wissen davon noch nicht alles, weil und wenn eine Siebenjährige schreibt, daß sie einen



„Alles schläft, einsam wacht.“ (Ein Schülerlebnis, eingesandt von R. Kunze, Halle, 15 Jahre)

Stöben Schred bekam, als ich zum ersten Male in der Schule schief, daß der „gelbe Onkel“ der Mäherich sel, kann ich das schon denken. Aber die Otreuer... na ja! Was mich aber am meisten freute, ist, daß die Kinder, die einmal Bekanntschaft mit dem „gelben Onkel“ gemacht haben, hinüber nach zu der Erkenntnis gekommen sind, daß sie viele Bekanntschaft „wohl verdient“ haben. Sonst aber ist gleich hier festgelegt, daß gerade die Schülerlebnisse in der Hauptsache bewiesen haben, wenn inuniges Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern besteht. Mit genau sich es in dem Schülerlebnis: „Mir haben einen kleinen Lehrer, der versteht mächtig viel Spaß über. Meiner Freundin macht keine Witze mit.“ Wird einmal ein etwas betrunken Lehrer befragt, dann wird er sich habe es hinterher bitter bereut, daß wir unferem guten Lehrer so viel Ärger bezalet haben.“

Selbst Erwachsene „erinnern“ sich

Was ging nun alles vor sich im Rahmen der Schülerlebnisse? Man kann beinahe sagen: Alles! Ich überheute, viel Aufheute, viel Dummes, viel Schönes, viel Wertiges! Erlebniszeit in der Schule hat auf dem Wege nach und von der Schüte, in den Sandhaufen, auf Wanderungen, kurz und all, die gefühlte Frage wurde von euch in vollem Umfang verstanden und beantwortet. Selbst Otreuer konnten sich nicht nur vorstellen, sondern auch das Weltbewußtes ein Schülerlebnis bezeugen; er erhielt ich u. a. ein herrliches Gedicht eines Neunzehnjährigen und ein amanties Erlebnis eines Siebzehnjährigen. Aber verdienen die nicht, die in der Schule waren, und die Erlebnis hat bis herer. Es ist in derselben Form auch zur wichtigsten Jugend hündergewandert. Und wenn Sie in wichtigen Tagen das neue 938-Kinderbuch „Schülerlebnisse“ anschauen, werden sich Ihnen manden Erlebnis bezeugen, das in ähnlicher Form während

Trostpreis bekommen haben; der keine bessere Arbeit geliefert haben, darüber sind sie allerdings nicht sehr erfreut. Viele gratulieren zum geschäftlichen Jubiläum der Weihnachtspreisauktion der Halbschen Zeitung. Viele haben fünfmal und achtmal das Preisloschreiben mitgemacht. Darunter sind auch viele, die sich nicht getraut haben, sich an die Preisloschreibung zu beteiligen. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß die Preisloschreibung auch für die fünfjährige Richard Wagner aus Halle beteiligt. Er ist also ebenfalls Jubilär, und ihm ist an dieser Stelle mein besonderer Dank für seine treue Mitarbeit gesagt. Der Preis gilt aber auch allen neuen und alten Teilnehmern in Stadt und Land für ihren Eifer. Daß die Einladungen wieder an allen Orten der Provinz in a. S. (Magdeburg, Berlin, Bismarck, Ostpreußen, insbesondere natürlich an den engeren Heimatorten der Provinz Sachsen) eingegangen, ist nur zu beherzigen. In drei Jahren werden noch einmal Preisloschreibungen an einer halbschen Stelle stattfinden. Die nächsten Kinder sind erst seit Mai 1938 wieder in Deutschland.)

Auf Wiedersehen im Stadttheater
 Die vielen Haupt- und Anerkennungsgaben verteilt werden, die Erinnerungsgaben verteilt werden.

sticht ihr an einer anderen Stelle des Blattes lesen. Ich hoffe, daß ihr damit zufrieden seid, denn der Verlag der Halbschen Nachrichten hat es sich nicht nehmen lassen, einen solchen Preis geschäftlich zu belohnen. Heute werden zunächst nur die 60 Namen der Hauptpreisträger bekanntgegeben. Die Namen der übrigen Teilnehmer, deren Arbeit irgendeine mit einem Preis bedacht worden ist, werden gruppenweise laufend in den Halbschen Nachrichten veröffentlicht. Die Namen der Kinder der ersten Gruppe folgen bereits morgen.

Am übrigen lesen wir uns am 7. Dezember im halbschen Stadttheater zur Weihnachts-Sondervorstellung der Halbschen Nachrichten, lieber das Märchen „Der gestiefelte Kater“ findet ebenfalls auf dieser Seite noch ein Sonderkapitel.
 Und nun habt Geduld! Die Preise werden euch so bald wie möglich durch die Post oder durch Boten ausgehändigt. Es wird keiner vergessen; aber daß die Zuteilung von 1060 Preisen einige Wochen Zeit in Anspruch nimmt, könnte ihr verstehen.
 Das ist für heute alles, und ich glaube, dieses „Adieu“ ist genug.
 Onkel Cain.

Stellen-Anzeigen

Wir suchen zum sofortigen Antritt einige

Kontroll-Ingenieure

mit besten Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Motorenbauforschung und der Abnahme- und Fabrikationskontrolle hochwertiger Praxismotoren in Hinsicht Maßhaltigkeit und Oberflächengüte. Beherrschung des Passenwesens und Dispositionstalent sind Voraussetzung. Es wollen sich nur Herren melden, die obigen Bedingungen voll und ganz entsprechen. Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermines und der Gehaltsansprüche sind zu richten an die

Personalabteilung der Mitteldeutschen Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 43

Weine - Spirituosen

Wermutwein, deutscher . . . 1,20
 Weißweine:
 1936er Edelsheimer Forst, Rh.-Pfalz . . . 1,20
 1936er Oppelsheimer, Rh.-Hessen . . . 1,20
 1935er Niersteiner, Rh.-Hessen . . . 1,20
 1935er Liebfraunlich, Rh.-Hessen . . . 1,20
 1937er Sulzheimer, Rh.-Hessen . . . 1,20

Rotweine:
 Cabernet, Chile-Rotwein . . . 1,20
 1934er Chai, Caillard St. Emilion, Frankr. . . 2,00
 1934er Macon, sup., Frankr. . . 2,00

Spirituosen:
 Nordbräu, 32 Vol.-% . . . 1,20
 Weinbrand-Verschnitt, 38 Vol.-% . . . 1,30
 Jam.-Rum-Verschnitt, 38 Vol.-% . . . 1,35
 Deutscher Weinbrand, 38 Vol.-% . . . 1,60
 Kimmel-Likör, 30 Vol.-% . . . 1/4 Fl. m. Gl.
 Cherry-Brandy, 30 Vol.-% . . . 1/4 m. 2,40
 Krum, Kirsch, 30 Vol.-% . . . 1/4 m. 2,40
 Gelbwasser, 30 Vol.-% . . . 1/4 m. 2,40
 Stöndorf, Kräutlerlikör, 30 Vol.-% . . . 2,40

3/4 Rückvergütung

in allen Verkaufsstellen
Goldene Sieben

Ist der Vesuv etwa ein Fluß?

Erwas unsicher in der Erdkunde-Stunde; aber der Vesuv ist eben doch ein feuerpeinender Berg. (Schülerbahn, eingestanden von der 12jährigen Rosemarie Weid.)

1060 Preise werden verteilt!

An Anbetracht des großen Eifers, der von euch bei der Verantwortung der Preisfrage gezeigt wurde, und angesichts der Tatsache, daß in diesem Jahre das Weihnachtspreisfest im Zeichen des achtzigjährigen Jubiläums steht, ist der Verlag der Halbschen Nachrichten über die vorerwähnte Anzahl der Anerkennungsgaben weit hinausgegangen, so daß die hierfür ursprünglich bestimmte Gesamtsumme von 1060 RM. reichlich überschritten wurde.

Es werden verteilt:

- 60 Hauptpreise
- sonstige Preise
- Freikarte zur Weihnachts-Sondervorstellung

der Halbschen Nachrichten am **Mittwoch, 7. Dezember, 15.30 Uhr** (nachmittags 1/4 Uhr) im halbschen Stadttheater.

Die 60 Hauptpreise bestehen für die zweite und dritte Altersgruppe aus wertvollen Büchern, für die ersten drei Altersgruppen aus hochwertigen Spielzeugen.

Personalabteilung der Mitteldeutschen Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 43

Stellfächer mit 8 (möglichst) Teiln., bei denen kann sofort nach auswärts gehen. 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 1